

Klimaschutz

Das geht alle an

Man kann es drehen und wenden, wie man will: Private Haushalte sind in der Schweiz für zwei Drittel der klimaschädigenden Kohlendioxid-Emissionen, sprich CO₂, verantwortlich. Würden daher die Mitarbeitenden von Coop ihren CO₂-Ausstoss schon nur um zehn Prozent senken, so würde dies etwa so viel ausmachen, wie das ganze Unternehmen emittiert. Mit ihren hohen Zielsetzungen zum Energiesparen will Coop innert 15 Jahren CO₂-neutral werden und setzt deshalb auf



Brigitte Zogg
Verantwortliche für
Nachhaltigkeit bei Coop

allen Ebenen an. Deshalb hat sich Coop dem Projekt CO₂-Monitor angeschlossen, das vom WWF unterstützt wird und an dem sich nebst Coop auch andere Unternehmen der WWF Climate Group beteiligen. Mit diesem Pro-

gramm können auch die Mitarbeitenden ins Boot geholt werden. Viele sind bereits motiviert, sind zum Teil bereits in Coop-Energiesparprogramme eingebunden – die anderen sollen mit spielerischem Ansatz und besonderen Angeboten ermuntert werden, privat und am Arbeitsplatz Energie zu sparen. Mit einem eigenen CO₂-Konto können sie ihre Sparmöglichkeiten erkunden und umsetzen. Anreize bieten auch Wettbewerbe. Weil das erste Schwerpunktthema Mobilität ist, wird mit einem Velo-Wettbewerb gestartet. Ist das Programm erfolgreich, steht auch der Zugang für die Leser der Coopzeitung zur Diskussion.

link
www.wwf.ch/klima



Braun Series 7 Weg mit den Barthaaren

Für höchste Ansprüche an eine Rasur gibt es bei Braun die Series 7. Die Premium-Rasierer stehen an der Spitze der vier neuen Braun Series-Produktreihen und sind mit allen technischen Features für höchste Ansprüche ausgestattet. Sie erhalten die Series 7 zurzeit mit 3 kostenlosen Nachfüllkartuschen in allen Coop City.



Oecoplan Sinnvolle Papeterie

Coop Oecoplan Papeterieartikel wie Notizblöcke, Couverts und vieles mehr werden energie- und gewässerschonend aus 100 Prozent Recyclingpapier hergestellt. Damit ist Umweltschutz auch in der Papeterieabteilung von Coop ein Thema. In den nächsten Wochen werden die Produkte in einem neuen Verpackungsdesign erhältlich sein.



CLEMENTINE
Familienmanagerin

Mutterglück vs. Saugkraft

Ohne Zweifel: Der neue Staubsauger von Satrap war ein Spitzenmodell. Ausgestattet mit allen Schikanen und allem nur erdenklichen Zubehör. So quasi der Traumschlitten für jede passionierte Hausfrau. Sie merken, worauf ich hinaus will?

Letzten Sonntag war Muttertag. Und er hätte so schön werden können, wirklich. Die Kleinen hatten gebastelt, was das Zeug hält, auf dem Frühstückstisch standen frisch gepflückte Blumen aus unserem Vorgarten und die Frischbackgipfeli waren zwar schwarz, aber mit viel Liebe aufgebakken. Einer jener Momente, in denen jede Frau tiefe innerfamiliäre Befriedigung verspürt und sich ein wohliges Muttergefühl in der Brust breitmacht. Bis zu dem Augenblick, als ich den mit einer roten Schleife dekorierten Satrap-Sauger neben dem Tisch entdeckte. «Der Beste», wie mein Göttergatte mit sichtlichem Stolz bemerkte. Danke, das wars dann auch schon mit dem Muttertag. Gestern war ich dafür tanken. Sie wissen schon, der Tankwart! Ich habe den Wagen vollgetankt. Und dummerweise das Portemonnaie zu Hause liegen lassen. Also haben wir uns nett unterhalten. Und mit dem neuen Satrap ist sein Lagerraum garantiert immer blitzblank sauber.